

## Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Medien und Information
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Irland, Technological University Dublin
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Wintersemester 2021/22

### Erfahrungsbericht – Wintersemester 2021 in Dublin

#### Vorbereitung

Mit den Vorbereitungen für mein Auslandssemester habe schon einige Zeit vor der eigentlichen Abreise gestartet, da ich planmäßig schon ein halbes Jahr früher fliegen wollte. Aufgrund von Corona habe ich das Semester dann aber nach hinten geschoben.

Die Planung war aufwändig, aber durch Mobility Online gut strukturiert. Was mir allerdings geholfen hätte wäre eine detaillierte Timeline, wann gewisse Punkte abgearbeitet sein müssen bzw. wann sie fällig sind.

#### Fachliche Organisation

Da der Stundenplan der TU Dublin erst einige Tage vor Vorlesungsbeginn veröffentlicht wird, konnte ich meine Kurse nur sehr vage im Vorfeld planen und musste hoffen, die Kurse auch tatsächlich belegen zu können, die ich belegen wollte. Da ich Kurse aus verschiedenen Studiengängen und Semestern belegt habe, war die Planung meines Stundenplans sehr aufwändig. Daran lässt sich jedoch im Vorfeld wenig ändern. Die Anerkennung der Kurse an der HAW hat problemlos funktioniert.

Die Dozenten der TUD haben mich ausnahmslos sehr freundlich und offen empfangen und ich habe mich die gesamte Zeit sehr wohl dort gefühlt. Man wird nicht bevorzugt, weil man ein Erasmus-Student ist, hat aber trotzdem das Gefühl, dass auf einen geachtet wird.

#### Unterkunft

Wenn man denkt, die Mieten in Hamburg sind schon teuer, sollte man mal nach Dublin schauen. Kleine WG-Zimmer am Rande der Stadt kosten schon um die 600-800 € und auch Studentenwohnheime sind nicht günstiger. Da mir Sauberkeit und Privatsphäre sehr wichtig ist, habe ich mich für ein Studentenwohnheim in der Nähe des Hafens mit eigenem Zimmer und Bad entschieden. Der Preis dafür war mit mehr als 1.000 € allerdings auch entsprechend hoch, aber immer noch nicht unnormal für Dublin. Auch andere Wohnheime lagen in dem Preissegment. Zu den hohen Mietpreisen kommt auch der teure öffentliche Nahverkehr dazu. Der ist nicht wie an der HAW in den generellen Semestergebühren enthalten, sondern kann pro Monat um die 80 bis 120 € kosten, je nachdem wo man wohnt, wie weit es zur Uni ist und wie viel man ihn generell noch nutzt. Da Dublin jedoch eine eher kleine Stadt ist, habe ich sehr viel zu Fuß erledigt. Generell ist auf jeden Fall die Student Leap Card ([www.studentleapcard.ie](http://www.studentleapcard.ie)) empfehlenswert!

### **Alltag und Freizeit**

Irland und auch Dublin haben eine Menge zu bieten! Ich habe vor dem Semesterstart eine kleine Rundreise mit dem Auto gemacht und das hat mir zum einen sehr dabei geholfen, im Land anzukommen aber auch schon einmal die ersten Gegebenheiten kennenzulernen. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, wenn möglich, einige Zeit vor Semesterstart anzureisen, um sich zum einen etwas einzuleben und auch noch einmal das Land zu erkunden. Mein Trip hat mich eine Woche lang von Dublin, nach Galway und dann die Küste runter bis Cork geführt. Ich lege jedem ans Herz, so viel wie möglich von Irland zu erkunden!

Aber auch rund um Dublin gibt es viele schöne Ecken, die schon einmal einen Vorgeschmack auf den Rest vom Land geben. Sehr zu empfehlen ist dafür definitiv Howth! Aber auch Sandymount, Dalkey und Bray sind sehr gut zu erreichen und ein Muss für kurze Tagestrips.

Auch sehr gut gefallen hat mir die typische, irische Pub-Kultur. Es ist einfach ein ganz einiges Flair und Guinness schmeckt erst im Pub so richtig gut. Wie auch die Mieten sind aber auch die generellen Lebenshaltungskosten in Irland sehr hoch und ein Pint Guinness kostet meist zwischen 5 und 6 €.

### **Fazit**

Ich hatte ehrlich gesagt wenig Erwartung an die Zeit in Irland, mir war es wichtig dort eine gute Zeit zu verbringen, neue Menschen kennenzulernen und die Sprache zu sprechen.

Das alles hat auf jeden Fall sehr gut geklappt und ich bin sehr froh darüber, die Chance auf das Auslandssemester gehabt und auch genutzt zu haben.

Der einzig negative Punkt war die ganze Zeit über die aktuelle Pandemie-Situation. Ich denke es gab viele Leute, die das für die Zeit des Auslandssemesters komplett ausblenden konnten, ich konnte es nicht. Deswegen hätte meine Zeit wahrscheinlich noch besser sein können, als sie es war, aber nichtsdestotrotz habe ich für mich persönlich das beste aus der Situation gemacht.

Ich kann jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester in Irland zu machen und dabei so viel wie möglich vom Land mitzunehmen! Nicht zu unterschätzen sind aber die höheren Lebenshaltungskosten als in Deutschland, dessen sollte man sich im Vorfeld bewusst sein, damit es nicht vor Ort zu bösen Überraschungen kommt.

